



Seltsames am Himmel

Werden wir regelmäßig und vorsätzlich mit gesundheitsschädlichen Schwermetallen besprüht? Die deutsche **Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“** behauptet ja. Deren Sprecher, der Anwalt **Dominik Storr**, kommt diesen Freitag nach **Algund**, um über die sogenannten Chemtrails zu referieren.

Tageszeitung: Herr Storr, Sie vertreten eine kühne These: Sie behaupten, dass die Welt von oben und aus Gründen des Profits mit gesundheitsschädlichen Metallen besprüht wird. Wie kommen Sie zu dieser Annahme?

Dominik Storr: Die Wissenschaft arbeitet bereits seit vielen Jahren auf Hochtouren an der Klimabeeinflussung. Diese Maßnahmen sind kein Hirngespinnst. Sie stammen von hochkarätigen Wissenschaftlern.

Optisch machen Sie die giftigen Chemtrails an den Schlieren und an der oft tagelangen Einfärbung des Himmels fest. Können das nicht auch einfach ganz normale Kondensstreifen sein?

Normale Kondensstreifen verlieren relativ schnell ihre Linienförmigkeit und sind dann nur noch schwer zu erkennen. Die sogenannten „Chemtrails“ bleiben oft stundenlang am Himmel bestehen und verlieren erst ganz allmählich ihre Linienförmigkeit, indem sie sich zu bizarren Wolkengebilden ausbreiten. Ein Beweis für die Existenz von Chemtrails ist, dass sie auch in Teilen der Welt anzutreffen sind, in denen praktisch kein Flugverkehr herrscht und somit normale Kondensstreifen ausge-

schlossen werden können.

Was ist der Unterschied zwischen Chemtrails und „normalen“ Kondensstreifen?

Normale Kondensstreifen entstehen durch die Verbrennung von Kerosin. Durch die Durchmischung der heißen Abgase mit kalter Umgebungsluft entstehen Eiskristalle, die hinter dem Flugzeug sichtbar werden. Bei den „Chemtrails“ handelt es sich um das absichtliche Ausbringen von Feinstäuben in der Atmosphäre, um künstliche Wolken zu erzeugen.

Warum sollten die Staaten ihre Bürger mit Metallen traktieren?

Weil Wissenschaftler behaupten, dass dadurch der vorgeblichen Klimaerwärmung entgegengewirkt werden kann. Die schwerwiegenden Folgen für Mensch und Umwelt werden dabei – wie bei der Atomenergie – in Kauf genommen. Hierbei geht es aber auch um ein sehr lukratives Geschäft. Die Tonnen an Chemikalien müssen in Laboren hergestellt werden. Die Pharmaindustrie freut sich, wenn aufgrund der versprühten Aluminiumverbindungen Allergien und neurologische Erkrankungen zunehmen. Die Gentechnikindustrie freut sich, weil durch diese Maßnahmen gezielt Dürren erzeugt

„Sauberer Himmel“

Die Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“ in **Algund** erfreut sich in Deutschland zunehmender Anhängerschaft.

Sie geht davon aus, dass der Himmel über uns systematisch mit chemischen und gesundheitsschädlichen Substanzen wie Aluminium oder Barium verunreinigt wird. Dies geschieht laut Sauberer Himmel über zivile und militärische



Anwalt Dominik Storr: Früher war der Himmel blau

Flugzeuge, die sogenannte Chemtrails (Chemische Spuren) ausstoßen. Chemtrails sind als Maßnahme des „Geo-Engineering“ zu verstehen, d.h. der vorsätzlichen und nachhaltigen Beeinflussung des Weltklimas. Offiziell, um die Klimaerwärmung zu stoppen, in Wirklichkeit um der Pharmaindustrie und der Gentechnik in die Hände zu arbeiten. Dominik Storr ist Anwalt und Mitglied der Bürgerinitiative. Er kommt am Freitag, 22. Juni ins Vereinshaus nach Algund, um über die sonderbaren Streifen in der Luft zu referieren. Beginn der Veranstaltung ist um 20.00 Uhr.

Flugzeug, Chemtrails am Himmel: Kampf gegen die „Chemiesuppe“

werden können, damit das natürliche Saatgut nicht mehr wachsen kann und die Landwirte verzweifelt nach der Gentechnik rufen. Das Militär freut sich, da die Chemtrails zusammen mit anderen Wetterwaffen ein elektrisches Feld am Himmel erzeugen, das militärisch genutzt werden kann.

Und wie werden laut dieser Theorie die Gifte versprüht?

Die Chemtrails werden über zivile und militärische Flugzeuge versprüht.

Warum sollte man Ihnen glauben, und das Ganze nicht als Verschwörungstheorie abtun?

Der Direktor des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung des Karlsruher Instituts für Technologie hat jüngst gegenüber dem Magazin „Focus“ betont, dass ernsthaft in Erwägung gezogen werde, künstliche Partikel mithilfe von Flugzeugen in der Stratosphäre weiträumig zu verteilen. Bei den „Chemtrails“ handelt es sich somit um eine offizielle Maßnahme des Geo-Engineering bzw. Climate Engineering. Weil der Begriff „Chemtrails“ vom Militär geprägt wurde, ist er in Verruf geraten. In der wissenschaftlichen Sprache wird deshalb von „Cloud Seeding“, „Aerosol Injections“ oder „Solar Radiation Management“ gesprochen. Chemtrails sind wissenschaftliche und militärische Praxis und leider keine Verschwörungstheorie.

Interview: Karin Gamper